

CI-SHG Stuttgart

Mit Erledigung der Buchhaltung 2016 wurde mir erst richtig bewusst, dass wieder ein SHG-Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte und uns das neue Jahr schon wieder fest im Griff hat.

Den Auftakt machte der **Stammtisch**, welcher sich mittlerweile etabliert hat und monatlich jeden 2. Dienstag stattfindet. Ab und zu muss er auf den folgenden Tag verschoben werden, denn nur wenn genügend freie Plätze im Cafe Rudolfs vorhanden sind, dürfen wir die Reservierung vornehmen. Der Stammtisch wird immer beliebter und auch immer mehr jüngere CI-Träger bzw. -Kandidaten bringen Abwechslung in die Stammtischrunde. In der Regel nehmen zwischen 20 und 30 Personen teil. Der Geräuschpegel ist meistens dementsprechend hoch!

Das erste SHG-Treffen am 18. Februar mit Ulrike Berger zum Thema „**Hörschädigung und Körpersprache**“ brachte uns die Körpersprache in der zwischenmenschlichen Kommunikation näher. Mit kleinen Einblicken in die wissenschaftliche Theorie und praktischen Beispielen mit kleinen interaktiven Experimenten, die unsere speziellen Situationen als Hörbehinderte darstellten, zeigte sie uns Strategien auf, wie wir sie in unserem Alltag anwenden können.



Genau vier Wochen später, am 18. März, nahmen zahlreiche Mitglieder unserer SHG an der **Mitgliederversammlung** in Stuttgart-Vaihingen teil.

Dort wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die SHG Stuttgart war für das leibliche Wohl zuständig, und auch sonst hatten wir einige fleißige Helfer, die dafür sorgten, dass die Bewirtung problemlos funktioniert. An dieser Stelle möchte ich all den Helfern danken, die immer wieder beim Küchendienst einspringen.



Anstrengend, aber wichtig: Mehrfach werden im Verlauf der Versammlung die Stimmkarten durchgezählt

Teilgenommen haben wir am 20./21. Mai an der **Vorstandssitzung mit den SHG-Leitern**. Am Samstag stand eine Technikschiung auf dem Programm. Die hörwelt Freiburg war mit zwei Referenten anwesend. So hatten die SHG-Leiter die Möglichkeit, sich mit manchen technischen Neuheiten vertraut zu machen. Bei der Vorstandssitzung standen aktuelle Themen der Selbsthilfearbeit auf dem Programm, der Vorstand informierte über seine Arbeit und zusätzlich bestand die Möglichkeit des Austausches mit anderen SHG-Leitern. >>>



Wem gehört wie viel Platz am Tisch? Das haben wir instinktiv genau im Blick



Ein Tisch ist voll mit Funkübertragungssystemen. Da gibt es viel zu probieren

Das alljährliche gemeinsame Projekt mit der SHG Tübingen fand auf dem **Baumwipfelpfad** in Bad Wildbad statt. Im Angebot war ein Hör- und Schwindeltraining in der Natur. Mit Balancieren, Klettern und der Besteigung des Aussichtsturmes war genügend Gelegenheit gegeben, den Gleichgewichtssinn zu testen bzw. den Mut zu finden, trotz Schwindelproblemen schwankend über Hängebrücken zu balancieren. An verschiedenen Stationen auf der Führung konnten wir den Klängen der Natur lauschen. Zum Abschluss suchte jeder ein schattiges Plätzchen in geselliger Runde.



In einer langen Spirale geht's auf dem Baumwipfelpfad bis hoch auf den Turm

„Zeitmanagement und Überforderung“ war das Thema des **Engagiertenseminars** in Gültstein vom 14.–16. Juli. Als Referentin hatten wir Birgit Schmidt eingeladen. Energiekuchen, Kompass, Glaubenssätze waren einige Schlagworte des Seminars. In wechselnden Gruppen wurden Themen wie „Innerer Schutz“, „Grenzen ziehen“, „Energie und Entspannung“ etc. bearbeitet. Auch das Pareto-Prinzip wurde uns vermittelt: Konkret bedeutet dies, dass man auch mit wenig Aufwand an das Minimalziel kommt! Am Sonntag standen Themen der Verbandsarbeit auf der Tagesordnung. Insbesondere solche, die die Engagierten in den Selbsthilfegruppen betreffen.

Bereits eine Woche später fuhren wir zum **Technikseminar von MED-EL** nach Volpriehausen (im Raum Göttingen). Die Firma hatte sämtliche SHG-Leiter aus Deutschland eingeladen. Ca. 70 Personen konnten der Einladung folgen. Interessante und für die SHG-Arbeit hilfreiche Vorträge bestimmten das Seminar. Für Abwechslung sorgten Highlights wie die Fahrt mit dem Doppeldeckerbus, ein Grillabend und die Führung im wunderschönen naturbelassenen Garten des Hotels. >>>

Das **Sommerfest** am 8. Juli war das nächste Highlight. Unterstützt hat uns dabei das CI-Zentrum Stuttgart. „Mit CI im Klang der Musik“

– unter diesem Motto fand ein Workshop mit zwei Berufsmusikern statt. Zahlreiche Besucher hatten die Möglichkeit, bei den Workshops das rhythmische und musikalische Hören zu trainieren bzw. es überhaupt auszuprobieren. Die Klang- und Rhythmusinstrumente nahmen manchen Teilnehmern die Scheu, sich mit der



Groß und Klein, Alt und Jung – eine bunte Mischung ist beim Sommerfest dabei

Musik auseinanderzusetzen und Genuss daran zu finden. Es war trotz glühender Hitze und drohender Gewitter ein absolut gelungener Nachmittag. Das zeigte auch das Feedback der Teilnehmer.

Nach der Sommerpause gab es einen „Blick hinter die Kulissen“. Dank der IKK Classic konnten wir das Projekt „Umgang mit dem Einsatz von Hilfsmitteln“ verwirklichen und bei einer Führung durch das **Stuttgarter Opernhaus**, dem größten Dreispartentheater der Welt, dank FM-Anlage unsere Hörfähigkeit testen und so mühelos den Ausführungen des Führers folgen. Alle 20 Teilnehmer profitierten davon – lediglich die vielen Treppen haben einigen doch etwas Mühe bereitet. Zum Glück gab es Aufzüge.



Alle bekommen eine Einführung über das Gebäude der Staatsoper

Zum Ausklang fanden wir uns dann noch in einem Café ein. Dort bekamen wir mal wieder zu spüren, wie unfreundlich die Bedienung wird, wenn wir in einer geräuschvollen Kulisse Hörprobleme bekommen. Fazit: Mit Hilfsmitteln können wir wenigstens entspannt hören.

Das SHG-Jahr beendeten wir mit einem Vortrag von Franz Boob. Bei seinem Referat **„Zusammenarbeit von Patient und Audiologe bei der CI-Anpassung“** zeigten sich seine langjährige Erfahrung als Audiologe und seine Selbstbetroffenheit. Die etwa 40 Teilnehmer erfuhren viel über Töne und Klänge, Geräusche und Laute. Diese Schallereignisse lassen sich messen und in grafische Darstellungen übertragen. Auch die Sprachbanane wurde erklärt, zum besseren Verständnis dafür, innerhalb welchen Bereiches die Phoneme gehört werden können. Insgesamt ein sehr abwechslungs- und lehrreicher Vortrag. Nach seinem Vortrag ging Franz Boob auf vielfältige Fragen, die uns als CI-Träger bewegen, ein. Bei vorweihnachtlicher Stimmung und in geselliger Runde fand der Nachmittag seinen Ausklang.



Franz Boob erklärt souverän die kompliziertesten Zusammenhänge

Bedanken möchte ich mich bei meinen fleißigen Unterstützern und Helfern, die mir das ganze Jahr über immer zur Seite stehen. Insbesondere auch bei den Krankenkassen AOK und IKK Classic sowie auch bei der Firma Cochlear, die unsere SHG-Arbeit in 2017 gefördert haben.

Sonja Ohligmacher •